

Landesförderprogramm Innenstadt Impulse

Maßnahme: Innenstadtplanung & -gestaltung

Innenstadtplanung als eine vielschichtige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Interessenlagen und Anforderungen erfordert eine partnerschaftliche und koordinierte Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung mit Architekt*innen und Stadtplaner*innen. Dies schließt die Zusammenarbeit mit privaten Auftraggebern und anderen Vorhabensträgern, gesellschaftlichen und sozialen Initiativen (bspw. Standortgemeinschaften) und Forschungsinstituten (bspw. Deutsches Institut für Urbanistik) gleichermaßen ein.

Für eine kooperative Zusammenarbeit schafft eine qualifizierte Innenstadtplanung Transparenz im gesamten Planungs- und Bauprozess und vermittelt und erklärt nachvollziehbar und schlüssig Entscheidungen und Informationsstände den jeweils relevanten Beteiligten. Zudem setzt eine Zusammenarbeit die wechselseitige Kenntnis und damit ein Verständnis der jeweiligen Rahmenbedingungen voraus. Auch bedarf es einer übereinstimmenden Einschätzung der Bedeutung informeller Instrumente einerseits und der rechtlichen Verfahrensregeln für Planungsprozesse andererseits. Generell trifft in diesem Zusammenhang die Kommune relevante Entscheidungen über inhaltliche und verfahrenstechnische Aspekte, z. B. zu Zielen und Planungsinhalten, aber auch zum Umfang und zu den Formaten der Mitwirkungsmöglichkeiten von Bürger*innen.

Planungsbüros als Auftragnehmer sollten bei der jeweiligen Entscheidungsfindung im Sinne eines fachlichen Diskurses und im Interesse der Ergebnisqualität eingebunden sein. Dies gilt sowohl bei formellen, also gesetzlich geregelten, wie auch bei informellen Verfahren.

Ein homogenes und attraktives Stadtbild ist abhängig von der Zusammensetzung einzelner Elemente, wie Stadtmöbel, Grünflächen, Vorgaben für die Gestaltung der Geschäfte usw.. Diese gilt es zusammenzuführen und unter Berücksichtigung aller stadtplanerischen Elemente und Strukturen eine Vision für die Mayener Innenstadt zu schaffen.

Teil-/Einzelkonzepte:

Im Mittelpunkt des Konzeptes sollen u.a. die nachfolgenden Themen näher betrachtet werden:

- Leerstandskataster und -management
- Ermittlung und Gestaltung baulicher Maßnahmen
- Entwicklung langfristiger Nutzungskonzepte
- Gestaltungsrichtlinie für die Innenstadt
- Barrierearme und kindgerechte Ausgestaltung
- Mobilität im Wandel der Zeit
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Eine attraktive und einheitliche Gestaltung des Stadtbildes und insbesondere die Gestaltung der Leerstände und vernachlässigten Bereiche wird sich sehr positiv auf das Einkaufserlebnis der Bürger*innen und Besucher*innen der Stadt Mayen auswirken.